



Protokoll 169. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Donnerstag, 11. Dezember 2025, 17.00 Uhr bis 19.25 Uhr, im Rathaus Hard
in Zürich-Aussersihl

Vorsitz: Präsident Christian Huser (FDP)

Beschlussprotokoll: Sekretariat Angelica Eichenberger (SP)

Anwesend: 123 Mitglieder

Abwesend: Patrik Brunner (FDP), Sebastian Zopfi (SVP)

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

- | | | | |
|-----|--------------|--|-----|
| 1. | Mitteilungen | | |
| 7. | 2025/391 | Weisung vom 10.09.2025:
Finanzverwaltung, Budgetvorlage 2026 (Detailbudgets und Globalbudgets), Kapitalaufnahmen 2026; Globalbudget-verordnung (GBVO), Teilrevision | STR |
| 14. | 2025/573 E | Postulat von Tanja Maag (AL) und Dr. Jonas Keller (SP) vom 03.12.2025:
Verlängerung der Ausbildungszeit für das Fahrpersonal von Tram und Bus | VIB |

Mitteilungen

Die Mitteilungen des Ratspräsidenten werden zur Kenntnis genommen.

Der Ratspräsident stellt den Ordnungsantrag auf Kürzung der Redezeit gemäss Art. 196 Abs. 2 GeschO GR.

Dem Ordnungsantrag wird stillschweigend zugestimmt.

Geschäfte

5539. 2025/391

Weisung vom 10.09.2025:

Finanzverwaltung, Budgetvorlage 2026 (Detailbudgets und Globalbudgets), Kapitalaufnahmen 2026; Globalbudgetverordnung (GBVO), Teilrevision

Die Budgetberatung wird fortgesetzt (vergleiche Sitzung Nr. 168, Beschluss-Nr. 5539/2025).

Beschlüsse:

TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT

S. 277	35 3515 3010 00 000	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Tiefbauamt Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
059.	Antrag Stadtrat				40 676 300 Mehrheit 168 000 N	Felix Moser (Grüne) Referat, Präsidium Sven Sobernheim (GLP), Dr. Florian Blättler (SP), Lara Can (SP), Leah Heuri (SP), Tanja Maag (AL), Florian Utz (SP)
			200 000		40 644 300 Minderheit	Markus Haselbach (Die Mitte) Referat, Vize- präsidium Martin Bürki (FDP), Pärparim Avdili (FDP), Johann Widmer (SVP)

Begründung: Verzicht auf Schaffung von 2 Stellen im administrativen Bereich

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 79 gegen 43 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 277	35 3515 3010 00 000	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Tiefbauamt Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
060.	Antrag Stadtrat				40 676 300 Minderheit 168 000 N	Johann Widmer (SVP) Referat, Präsidium Sven Sobernheim (GLP), Vize- präsidium Martin Bürki (FDP), Pérparim Avdili (FDP)
					130 000	40 974 300 Mehrheit Florian Utz (SP) Referat, Dr. Florian Blättler (SP), Lara Can (SP), Leah Heuri (SP), Tanja Maag (AL), Felix Moser (Grüne)
						Enthaltung Markus Haselbach (Die Mitte)
Begründung:		Eine zusätzliche Stelle, um die Umsetzung von Verbesserungen der Verkehrssicherheit an Knoten zu beschleunigen, da Kreuzungen oft vom Projektionsperimeter wichtiger Verkehrsprojekte ausgenommen sind				

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Mehrheit:

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 64 gegen 58 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 279	35 3515 3132 00 000	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Tiefbauamt Honorate externe Beratungen, Gutachten, Fachexpertisen usw.	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
061.	Antrag Stadtrat				7 122 400 Minderheit 150 000	Felix Moser (Grüne) Referat, Dr. Florian Blättler (SP), Lara Can (SP), Leah Heuri (SP), Florian Utz (SP)
					6 972 400 Mehrheit Präsidium Sven Sobernheim (GLP) Referat, Vize- präsidium Martin Bürki (FDP), Pérparim Avdili (FDP), Markus Haselbach (Die Mitte), Tanja Maag (AL), Johann Widmer (SVP)	
Begründung:		Verzicht auf Dialogprozess Zukunft Rosengarten				

Sven Sobernheim (GLP) beantragt für den Antrag der Mehrheit neu eine Kürzung um 150 000 Franken.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 67 gegen 56 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 279	35 3515 3132 00 000	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Tiefbauamt Honorare externe Beratungen, Gutachten, Fachexpertisen usw.	Verbesserung	Verschlechtern	Betrag	Stimmen
062.	Antrag Stadtrat				7 122 400 Mehrheit	Florian Utz (SP) Referat, Dr. Florian Blättler (SP), Lara Can (SP), Markus Haselbach (Die Mitte), Leah Heuri (SP), Tanja Maag (AL), Johann Widmer (SVP)
				200 000	7 322 400 Minderheit	Präsidium Sven Sovernheim (GLP) Referat, Vize-präsidium Martin Bürki (FDP), Pérparim Avdili (FDP), Felix Moser (Grüne)
Begründung: Erarbeitung Konzept Elektrotaxis (Massnahme M7 Elektromobilitätskonzept)						

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Minderheit:

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 68 gegen 54 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 279	35 3515 3141 00 000	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Tiefbauamt Unterhalt Strassen und Verkehrswände	Verbesserung	Verschlechtern	Betrag	Stimmen
063.	Antrag Stadtrat				21 830 400 Mehrheit	Präsidium Sven Sovernheim (GLP) Referat, Vize-präsidium Martin Bürki (FDP), Pérparim Avdili (FDP), Markus Haselbach (Die Mitte), Tanja Maag (AL), Johann Widmer (SVP)
				275 000	22 105 400 Minderheit	Florian Utz (SP) Referat, Dr. Florian Blättler (SP), Lara Can (SP), Leah Heuri (SP), Felix Moser (Grüne)
Begründung: Schaffung von 250 zusätzlichen Veloparkplätzen						

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Minderheit:

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 66 gegen 56 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 280	35 3515 4120 00 000	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Tiefbauamt Konzessionen	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
064.	Antrag Stadtrat				-3 000 000	Mehrheit
				500 000	-3 500 000	Minderheit
						Enthaltung
Begründung: Einnahmen durch Ermöglichung von einigen e-Carsharing-Parkplätzen auf öffentlichem Grund im Pilotquartier Netto-Null						Felix Moser (Grüne)

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartments Stellung.

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 75 gegen 48 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 284	35 3515 513000 5010 00 000	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Tiefbauamt Bau von Strassen: Sammelkonto Strassen und Verkehrswege	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
065.	Antrag Stadtrat				9 282 000	Mehrheit
				1 500 000	10 782 000	Minderheit
Begründung: Umsetzung von 15 Elektroladestationen im Pilotquartier Netto-Null						Felix Moser (Grüne) Referat, Dr. Florian Blättler (SP), Lara Can (SP), Markus Haselbach (Die Mitte), Leah Heuri (SP), Tanja Maag (AL), Florian Utz (SP)
						Präsidium Sven Söbernheim (GLP) Referat, Vize-präsidium Martin Bürki (FDP), Pérparim Avdili (FDP), Johann Widmer (SVP)

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartments Stellung.

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Minderheit:

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 85 gegen 37 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 289	35 3515 515000 5010 00 000	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Tiefbauamt Bau von Radfahreranlagen: Sammelkonto Strassen und Verkehrswege	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
066.	Antrag Stadtrat				5 700 800 Minderheit	Johann Widmer (SVP) Referat, Markus Haselbach (Die Mitte)
				10 000	5 710 800 Mehrheit	Präsidium Sven Sobernheim (GLP) Referat, Vize-präsidium Martin Bürki (FDP), Pérparim Avdili (FDP), Dr. Florian Blättler (SP), Lara Can (SP), Leah Heuri (SP), Tanja Maag (AL), Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP)
Begründung:						Ermöglichen einer öffentlichen Veloverbindung zwischen Birchstrasse / Sophie-Taeuber-Strasse sowie Erika-Mann-Strasse / Affolternstrasse zur Verbindung Birchstrasse – Oleanderstrasse auf Kat-Nr. OE6354 als Zwischennutzung bis zur Arealentwicklung nach 2030

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartments Stellung.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Mehrheit:

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 100 gegen 22 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 301	35 3550 3010 00 000	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Entsorgung + Recycling Zürich, Abfall Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
067.	Antrag Stadtrat				53 786 600 Mehrheit	Felix Moser (Grüne) Referat, Dr. Florian Blättler (SP), Lara Can (SP), Leah Heuri (SP), Tanja Maag (AL), Florian Utz (SP)
				300 000	53 486 600 Minderheit	Präsidium Sven Sobernheim (GLP) Referat, Vize-präsidium Martin Bürki (FDP), Pérparim Avdili (FDP), Markus Haselbach (Die Mitte), Johann Widmer (SVP)
Begründung:						Zu Gunsten der wöchentlichen Kartonsammlung soll, aufgrund der deutlich gesunken Papiermenge, die Papiersammlung nur noch monatlich stattfinden.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartments Stellung.

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 64 gegen 59 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Markus Haselbach (Die Mitte) stellt namens der Die Mitte/EVP-Fraktion folgenden Antrag zum Budget:

S. 302	35 3550 3090 00 000	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Entsorgung + Recycling Zürich, Abfall Aus- und Weiterbildung des eigenen Personals	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Antrag von	
067a.	Antrag Stadtrat				700 000		
			100 000		600 000	Markus Haselbach (Die Mitte)	
Begründung:		Gemäss Dienstabteilung belaufen sich die erwarteten Kosten im laufenden Jahr 2025 und auch die Prognose für die Folgejahre auf ca. Fr. 550 000. Deshalb soll der budgetierte Betrag leicht gekürzt werden.					

Der Rat lehnt den Antrag von Markus Haselbach (Die Mitte) mit 58 gegen 64 Stimmen (bei 1 Enthaltung) ab.

S. 309	35 3552 500011 5060 00 000	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Entsorgung + Recycling Zürich, Abfall (allgemein) Anschaffung Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge Mobilien	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen	
068.	Antrag Stadtrat				155 000	Mehrheit	
			155 000		0	Minderheit	
Begründung:		Kein neues Fahrzeug kaufen, sondern die vorhandenen effizienter nutzen					

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 77 gegen 44 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 121	35 3570 PG 1	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Grün Stadt Zürich Park- und Grünanlagen D Steuerungsvorgaben		Stimmen
069.	Antrag Stadtrat		Minderheit	Johann Widmer (SVP) Referat, Vizepräsidium Martin Bürki (FDP), Pérparim Avdili (FDP)
		Die Mehrheit der RPK beantragt, die Steuerungsvorgabe «Gärtnerisch gepflegte Flächen in m ² , davon unversiegelt und teilversiegelt» in die zwei Steuerungsvorgaben «Gärtnerisch gepflegte Flächen in m ² , davon unversiegelt, 4 391 653 m ² » und «Gärtnerisch gepflegte Flächen in m ² , davon teilversiegelt, 1 024 474 m ² » aufzuteilen.	Mehrheit	Felix Moser (Grüne) Referat, Präsidium Sven Sobernheim (GLP), Dr. Florian Blättler (SP), Lara Can (SP), Markus Haselbach (Die Mitte), Leah Heuri (SP), Tanja Maag (AL), Florian Utz (SP)
		Begründung: Ob eine Fläche unversiegelt oder teilversiegelt ist, hat einen grossen Einfluss auf ihre Sickerfähigkeiten und damit auf ihren Beitrag zur Hitzeminde- rung. Daher sollen diese Flächen separat ausgewiesen werden.		

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 86 gegen 34 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 144	35 3570 PG 4	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Grün Stadt Zürich Planung und Beratung D Steuerungsvorgaben		Stimmen
070.	Antrag Stadtrat		Minderheit	Johann Widmer (SVP) Referat, Vizepräsidium Martin Bürki (FDP), Pérparim Avdili (FDP), Markus Haselbach (Die Mitte)
		Die Mehrheit der RPK beantragt folgende Anpassungen der Steuerungsvorgaben «Freiraumversorgungsgrad der Wohnbevölkerung» und «Freiraumversorgungsgrad der Arbeitsbevölkerung»: Freiraumversorgungsgrad der Wohnbevölkerung Anteil gut 64 % (bisher 63 %) Anteil genügend 18 % (bisher 17 %) Anteil ungenügend 13 % (bisher 14 %) Anteil schlecht 5 % (bisher 6 %) Freiraumversorgungsgrad der Arbeitsbevölkerung Anteil gut 39 % (bisher 38 %) Anteil genügend 19 % (bisher 18 %) Anteil ungenügend 25 % (bisher 26 %) Anteil schlecht 17 % (bisher 18 %)	Mehrheit	Felix Moser (Grüne) Referat, Präsidium Sven Sobernheim (GLP), Dr. Florian Blättler (SP), Lara Can (SP), Leah Heuri (SP), Tanja Maag (AL), Florian Utz (SP)

Begründung: Die Wohnbevölkerung soll über 8 m² und die Arbeitsbevölkerung über 5 m² nutzbaren Freiraum pro Person verfügen gemäss Regionalem Richtplan. Auch in einer wachsenden Stadt soll der Freiraumversorgungsgrad verbessert und nicht nur der Status Quo erhalten werden.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 78 gegen 43 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

HOCHBAUDEPARTEMENT

S. 333	40 4015 3010 00 000	HOCHBAUDEPARTEMENT Amt für Städtebau Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
071.	Antrag Stadtrat				17 418 000	Mehrheit Dr. Florian Blättler (SP) Referat, Präsidium Sven Sobernheim (GLP), Lara Can (SP), Leah Heuri (SP), Tanja Maag (AL), Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP)
		200 000			17 218 000	Minderheit Markus Haselbach (Die Mitte) Referat, Vize- präsidium Martin Bürki (FDP), Pérparim Avdili (FDP), Johann Widmer (SVP)

Begründung: Zu starke Personalzunahme; Verzicht auf 2 Stellen

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 78 gegen 43 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 346	40 4040 500133 5040 00 000	HOCHBAUDEPARTEMENT Immobilien Stadt Zürich Umbau von Liegenschaften: Sammelkonto Hochbauten	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
072.	Antrag Stadtrat				9 596 400	Mehrheit Dr. Florian Blättler (SP) Referat, Präsidium Sven Sobernheim (GLP), Lara Can (SP), Markus Hasel- bach (Die Mitte), Leah Heuri (SP), Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP)
		2 000 000			7 596 400	Minderheit Vizepräsidium Martin Bürki (FDP) Referat, Pérparim Avdili (FDP), Johann Widmer (SVP)

Begründung: Worksmart hat keine nennenswerten Effizienzgewinne geliefert. Nach jahrelangem Erproben von neuen Konzepten soll nun – wie bei allen Anbietenden von Büroräumlichkeiten – dank neuer Belegungskonzepte eine bessere Ausnutzung erreicht werden.

Martin Bürki (FDP) zieht den Antrag der Minderheit zurück. Damit ist dem Antrag des Stadtrats zugestimmt.

S. 346	40 4040 500133 5060 00 000	HOCHBAUDEPARTEMENT Immobilien Stadt Zürich Umbau von Liegenschaften: Sammelkonto Mobilien	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
073.	Antrag Stadtrat				1 257 000	Mehrheit
				919 000	338 000	Minderheit
						Enthaltung
Begründung: Einzelbüros mit mehr als 10 Quadratmetern sollen konsequent mit mehreren Personen belegt werden. Damit liesse sich das gesamte angestrebte Personal- und Büroflächen-Wachstum abdecken. Der Betrag kann daher um 50 Prozent reduziert werden.						Tanja Maag (AL)

Martin Bürki (FDP) zieht den Antrag der Minderheit zurück. Damit ist dem Antrag des Stadtrats zugestimmt.

DEPARTEMENT DER INDUSTRIELLEN BETRIEBE

S. 373	45 4500 3132 00 000	DEPARTEMENT DER INDUSTRIELLEN BETRIEBE Departement der Industriellen Betriebe Departementssekretariat Honorare externe Beratungen, Gutachten, Fachexpertisen usw.	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
074.	Antrag Stadtrat				1 305 000	Mehrheit
				240 000	1 065 000	Minderheit
						Enthaltung
Begründung: AL: Streichen des Betrags zur Vorbereitung des Verkaufs von Energie 360° AG an die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ). Vor weiteren Verhandlungen ist eine Auslegungsordnung nötig, die klärt, welche Teile von Energie 360° AG auf welche Weise rekomunalisiert werden sollen. SP: Streichen des Betrags zur Vorbereitung des Verkaufs von Energie 360° AG an die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ)						Felix Moser (Grüne)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe Stellung.

Der Rat stimmt dem Antrag der Minderheit mit 64 gegen 60 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Sven Sobernheim (GLP) stellt folgenden Antrag zum Budget:

S. 374	45 4500 3660 20 000	DEPARTEMENT DER INDUSTRIELLEN BETRIEBE Departement der Industriellen Betriebe Departementssekretariat Planmässige Abschreibungen Investitionsbeiträge an Gemeinden und Zweckverbände	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Antrag von
074a.	Antrag Stadtrat				137 800	
				172 000	309 800	Sven Sobernheim (GLP)

Begründung: Ergänzung zum Budget 2026 im Zusammenhang mit dem Stadtratsbeschluss Nr. 3952/2025 (Tramdepot Hard)

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag von Sven Sobernheim (GLP):

Der Rat stimmt dem Antrag von Sven Sobernheim (GLP) mit 120 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Sven Sobernheim (GLP) stellt folgenden Antrag zum Budget:

S. -	45 4500 500004 5620 00 000	DEPARTEMENT DER INDUSTRIELLEN BETRIEBE Departement der Industriellen Betriebe Departementssekretariat Beitrag zur Finanzierung Mängelbehebung Depot Hard Investitionsbeiträge an Gemeinden und Zweckverbände	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Antrag von
074b.	Antrag Stadtrat				0	
				8 600 000	8 600 000	Sven Sobernheim (GLP)

Begründung: Ergänzung zum Budget 2026 im Zusammenhang mit dem Stadtratsbeschluss Nr. 3952/2025 (Tramdepot Hard)

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag von Sven Sobernheim (GLP):

Der Rat stimmt dem Antrag von Sven Sobernheim (GLP) mit 121 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Sven Sobernheim (GLP) stellt folgenden Antrag zum Budget:

S. 389	45 4540 595025 5040 00 000	DEPARTEMENT DER INDUSTRIELLEN BETRIEBE Verkehrsbetriebe Tramdepot Hard: Neubau Hochbauten	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Antrag von
074c.	Antrag Stadtrat				10 989 000	
				8 600 000	19 589 000	Sven Sobernheim (GLP)
Begründung: Ergänzung zum Budget 2026 im Zusammenhang mit dem Stadtratsbeschluss Nr. 3952/2025 (Tramdepot Hard)						

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag von Sven Sobernheim (GLP):

Der Rat stimmt dem Antrag von Sven Sobernheim (GLP) mit 120 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Sven Sobernheim (GLP) stellt folgenden Antrag zum Budget:

S. 389	45 4540 595150 6320 00 000	DEPARTEMENT DER INDUSTRIELLEN BETRIEBE Verkehrsbetriebe Beiträge von eigenen Unternehmungen Investitionsbeiträge von Gemeinden und Zweckverbänden	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Antrag von
074d.	Antrag Stadtrat				-1 136 000	
				8 600 000	-9 736 000	Sven Sobernheim (GLP)
Begründung: Ergänzung zum Budget 2026 im Zusammenhang mit dem Stadtratsbeschluss Nr. 3952/2025 (Tramdepot Hard)						

Der Rat stimmt dem Antrag von Sven Sobernheim (GLP) mit 120 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 158	45 4530 PG 1	DEPARTEMENT DER INDUSTRIELLEN BETRIEBE Elektrizitätswerk der Stadt Zürich Energieproduktion, -beschaffung und -verkauf (Markt) D Steuerungsvorgaben			Stimmen
075.	Antrag Stadtrat		Mehrheit		Präsidium Sven Sobernheim (GLP) Referat, Vize-präsidium Martin Bürki (FDP), Pérparim Avdili (FDP), Markus Haselbach (Die Mitte), Johann Widmer (SVP)
					Felix Moser (Grüne) Referat, Dr. Florian Blättler (SP), Lara Can (SP), Leah Heuri (SP), Florian Utz (SP)
		Die Minderheit der RPK beantragt, die Steuerungsvorgabe «U Zubau von Photovoltaikanlagen innerhalb der Stadt Zürich durch ewz in KWP» von 7000 auf 10 000 anzupassen.	Minderheit		
				Enthaltung	Tanja Maag (AL)

Begründung: Zürich hat nach wie vor ein grosses brachliegendes Potential bei Photovoltaik-Anlagen. Der Zubau soll deshalb forciert werden, als wichtiger Beitrag zum Energieumbau.

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 68 gegen 56 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 152	45 4530 PG 7	DEPARTEMENT DER INDUSTRIELLEN BETRIEBE Elektrizitätswerk der Stadt Zürich Management, Finanzen und Services			Stimmen
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	
076.	Antrag Stadtrat			80 000 000	Mehrheit Pérparim Avdili (FDP) Referat, Vizepräsidium Martin Bürki (FDP), Markus Haselbach (Die Mitte), Felix Moser (Grüne), Johann Widmer (SVP)
		80 000 000	160 000 000	Minderheit Enthaltung Tanja Maag (AL) Referat Präsidium Sven Sovern- heim (GLP), Dr. Florian Blättler (SP), Lara Can (SP), Leah Heuri (SP), Florian Utz (SP)	

Begründung: Budgetierung des Bonus für die Volksdividende gemäss GR Nr. 2025/409

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe Stellung.

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Minderheit:

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 62 gegen 46 Stimmen (bei 15 Enthaltungen) zu.

S. 384	45 4540 3010 00 000	DEPARTEMENT DER INDUSTRIELLEN BETRIEBE Verkehrsbetriebe Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals			Stimmen
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	
077.	Antrag Stadtrat			271 516 000	Minderheit Präsidium Sven Sovern- heim (GLP) Referat, Vize- präsidium Martin Bürki (FDP), Pérparim Avdili (FDP), Markus Haselbach (Die Mitte), Johann Widmer (SVP)

400 000 271 916 000 Mehrheit

Tanja Maag (AL) Referat,
 Dr. Florian Blättler (SP),
 Lara Can (SP), Leah Heuri
 (SP), Felix Moser (Grüne),
 Florian Utz (SP)

Begründung: Verlängerung der Ausbildungszeit um die Hälfte. Der Zeitdruck wird verringert. Damit soll die Ausbildung qualitativ verbessert werden. Zur Umsetzung sind dafür 4 Stellen notwendig (2,2 Stellen beim Personalbestand Ausbildungszentrum und 1,8 Stellen für zusätzliches Fahrpersonal).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe Stellung.

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Mehrheit:

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 64 gegen 60 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

5568. 2025/573

Postulat von Tanja Maag (AL) und Dr. Jonas Keller (SP) vom 03.12.2025: Verlängerung der Ausbildungszeit für das Fahrpersonal von Tram und Bus

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Tanja Maag (AL) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 5503/2025).

Sebastian Vogel (FDP) stellt namens der FDP-Fraktion den Ablehnungsantrag und begründet diesen.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe Stellung.

Das Postulat wird mit 79 gegen 44 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

S. 384	45 4540 3010 00 000	DEPARTEMENT DER INDUSTRIELLEN BETRIEBE Verkehrsbetriebe Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
079.	Antrag Stadtrat				271 516 000 Mehrheit	Johann Widmer (SVP) Referat, Präsidium Sven Sobernheim (GLP), Vize- präsidium Martin Bürki (FDP), Pérparim Avdili (FDP), Markus Haselbach (Die Mitte), Tanja Maag (AL)

214 500

271 301 500 Minderheit

Dr. Florian Blättler (SP)
 Referat, Lara Can (SP),
 Leah Heuri (SP), Felix
 Moser (Grüne), Florian
 Utz (SP)

Begründung: Verzicht auf neue Stellen für Fahrausweiskontrollen

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe
 Stellung.

Der Rat stimmt dem Antrag der Minderheit mit 63 gegen 58 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Die Sitzung wird beendet (Fortsetzung der Beratung siehe Sitzung Nr. 170, Beschluss-Nr. 5539/2025)

E i n g ä n g e

Am nachfolgenden Text werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

5569. 2025/607

Postulat von Nadina Diday (SP), Anna Graff (SP) und Guy Krayenbühl (GLP) vom 11.12.2025:

Bericht über eine mögliche Zugänglichkeit sämtlicher See-, Fluss- und Aussenbeckenbäder der Stadt als öffentlicher Raum im Winterhalbjahr

Von Nadina Diday (SP), Anna Graff (SP) und Guy Krayenbühl (GLP) ist am 11. Dezember 2025 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird beauftragt, mittels eines Berichts, sämtliche See-, Fluss- und Aussenbeckenbäder der Stadt Zürich daraufhin zu prüfen, welches öffentliche Potenzial hin, sie haben, auch im Winterhalbjahr als öffentlicher Raum zugänglich zu bleiben. Der Bericht soll entweder die künftige Öffnung im Winterhalbjahr in Aussicht stellen oder für jede einzelne Badeanstalt begründen, weshalb dies nicht vorgesehen ist. Dabei soll auch geprüft werden, welche Teile der jeweiligen Infrastruktur der Bevölkerung ganzjährig zur Verfügung stehen können.

Begründung:

Zürich röhmt sich seiner hohen Lebensqualität, der Nähe zum Wasser und einer städtischen Infrastruktur, die vielfältige Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten bietet. Die Badeanstalten an Limmat und Zürichsee sind zentrale Bestandteile dieser urbanen Lebensqualität. Dennoch bleiben viele über fast sieben Monate des Jahres geschlossen und damit als öffentliche Räume unzugänglich. Diese Praxis wird weder den klimatischen Entwicklungen noch den wandelnden Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht.

Erstens werden Herbst und Winter in Zürich immer sonniger und wärmer. Die Schliessung der meisten See- und Flussbäder Mitte September führt dazu, dass attraktive städtische Flächen oft bis in den Mai ungenutzt bleiben, obwohl die Wetterbedingungen häufig eine Weiterbenutzung zulassen würden. Zweitens, in einer verdichteten Stadt wie Zürich kommt dem öffentlichen Raum besondere Bedeutung zu. Die See- und Flussflächen, Stege, Liegewiesen und Aufenthaltsbereiche der städtischen Badis sind hochwertige Räume, die ausserhalb der Sommermonate derzeit brachliegen. Es stellt eine ineffiziente Nutzung öffentlicher Ressourcen dar, diese Flächen über Monate abzusperren, obwohl sie sich hervorragend als frei zugängliche Aufenthaltsorte eignen, sei es für Ruhe, Bewegung, Begegnung oder einfach den Blick aufs Wasser. Drittens hat das Schwimmen im kalten Wasser in den letzten Jahren stark an Popularität gewonnen. Es wirkt sich positiv

auf Kreislauf, Immunsystem und mentale Gesundheit aus. Zürich sollte diesem Bedürfnis Rechnung tragen und sichere Zugänge zum Wasser auch im Winter gewährleisten.

Ein Vollbetrieb mit Gastronomie und Badeaufsicht ist nicht zwingend anzuvisieren. Vielmehr soll der Stadtrat für jede öffentliche Aussenbadeanstalt prüfen, welches Mass an Infrastruktur und Betreuung sinnvoll, sicherheitstechnisch vertretbar und verhältnismässig ist, damit für alle Aussenbadeanstalten eine klare Perspektive besteht.

Mitteilung an den Stadtrat

Das Postulat wird auf die Tagliste der nächsten Sitzung gesetzt.

K e n n t n i s n a h m e n

Es liegen keine Kenntnisnahmen vor.

Nächste Sitzung: 11. Dezember 2025, 21.00 Uhr